

mit der er in der ersten Feldschlacht des Weltkrieges die in das Oberesoh eingedrungenen Franzosen bei Mühlhausen auf Velfort zurückwarf. Am 26. August 1918 wurde Generaloberst von Heeringen zum Oberbefehlshaber der Rüstungsverteidigung ernannt und nach Auflösung dieses Oberkommandos im September 1918 unter Ernennung zum Chef des Kolbergischen Grenadierregiments Graf Sneydenau Nr. 9 von der Stellung als Oberbefehlshaber entbunden. Generaloberst von Heeringen hat acht Jahre lang als erster Präsident des Deutschen Reichskriegerbundes Koffhäuser der deutschen Kriegervollzugsvereine und des preussischen Landeskriegerverbands gewirkt. Er war Ehrenbürger der Stadt Kassel und Ritter hoher und höchster Orden.

Zwischenfälle im Gemeindefuß des Reichstages

München, 11. Okt. Bei der Vernehmung des Hauptmanns Köhm kam es im Gemeindefuß zu einem Zwischenfall. Zeuge Köhm erklärte, daß er einem Mann wie dem sozialistischen Reichstagsabgeordneten Levi, der seit Jahren öffentlich des Landesverrats beschuldigt werde, als deutscher Frontsoldat keine Frage beantworten könne. Da der Zeuge auf dieser Erklärung bestehen blieb, zog sich der Ausschuss zur geheimen Beratung zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, daß in der geheimen Beratung beschlossen worden sei, gegen den Zeugen Hauptmann Köhm eine Ordnungsstrafe von 300 Mark auszusprechen. — Als erster Zeuge wurde General von Epp vernommen, der mit Händen in der Tasche seinen Platz einnahm. Nach dreimaliger vergeblicher Aufforderung des Vorsitzenden an den Zeugen, die Hände aus der Tasche zu nehmen, zog sich der Ausschuss zu einer nichtöffentlichen Beratung zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, daß der Ausschuss einstimmig mit Stimmenthaltung der Abg. Trohmann und Dr. Schäfer mit aller Schärfe das ungebührliche Verhalten des Zeugen mißbilligt. Der Zeuge weigert sich, dem Abg. Levi Antwort zu geben. Der als Zeuge vor den Gemeindefuß geladene Professor Stämpfle vom Wiesbacher Anzeiger, gegen den Samstag wegen Richterscheitens Vorführungsbefehl erlassen worden ist, konnte wieder polizeilich nicht ermittelt werden. Auch das Verhör gegen Major Obermaier konnte nicht durchgeführt werden.

Eine Nichtigstellung des Büros des Reichspräsidenten

Berlin, 11. Okt. Zu der Meldung einer Berliner Korrespondenz, der Herr Reichspräsident habe um die Teilnahme des Prinzen Wilhelm von Hohenzollern an Reichswehrlübungen gewußt und habe sie vorher gebilligt, teilt das Büro des Reichspräsidenten mit, daß diese Meldung falsch ist. Der Herr Reichspräsident hat erst durch die Presse von der Teilnahme des Prinzen an Reichswehrlübungen Kenntnis erhalten.

Die kommunistische Reichstagsfraktion zur Hohenzollernfrage

Berlin, 11. Okt. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat wegen der Verhandlungen der preussischen Regierung mit dem Hohenzollernhaus erneut die sofortige Einberufung des Reichstages verlangt. Sie hat eine Interpellation über die Fürstenfrage eingereicht, die sich insbesondere mit der Rückkehr des ehemaligen Kaisers nach Deutschland beschäftigt. Die Interpellation fragt an, ob die Reichsregierung den preussischen Vertrag mit dem Hohenzollernhaus billigt und ob sie mit der geplanten Rückkehr des ehemaligen Kaisers nach Deutschland einverstanden ist. In einem besonderen Antrage verlangt die kommunistische Reichstagsfraktion die sofortige Ausweisung aller ehemaligen Landesfürsten und ihrer Nachkommen aus dem deutschen Reichsgebiet.

Um die Hohenzollernabfindung
Berlin, 11. Okt. Im Hauptausschuß des preussischen Landtages wurde heute abend das Gesetz über die Vermögensauseinandersetzung mit den Hohenzollern mit den Stimmen der Bürgerlichen gegen die Stimmen der Kommunisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen. Die zweite Lesung im Plenum findet morgen, die dritte am Freitag statt.

Schwerer Unfall eines Polizeikraftwagens
Berlin, 10. Okt. Bei dem in zwei großen Auslichtswagen ausgeführten Besuch der Berliner Polizeiausstellung durch sächsische Polizisten ereignete sich, nach dem „Berliner Tageblatt“, auf der Rückfahrt ein schwerer Unfall. Eines der Automobile fuhr gegen einen Baum, wobei sechs Polizeibeamte herausgeschleudert wurden.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 12. Oktober 1926.

Der Fahrplan. Unsere heutige Beilage enthält den Fahrplan-Auszug unserer Zeitung, sowie die Autoverbindungen.

s. Werbeveranstaltung. Auf vergangenen Sonntag lud der hiesige Sportverein zu einer Werbeveranstaltung ein, an der sich in freundschaftlicher Weise auch Mitglieder des hiesigen Turnvereins beteiligten und die einen programm-mäßigen Verlauf nahm. Das Interesse das dem Sport heute entgegengebracht wird, zeigte sich auch bei der ersten Veranstaltung des Sportvereins in diesem Ausmaß und es ist erfreulich, daß allen Leibesübungen im Interesse unseres Volkswohles heute die nötige Beachtung geschenkt wird. Vorm. 8 Uhr begannen die lehrtaftethetischen Wettkämpfe in der Turnhalle, die schöne Ergebnisse zeitigten und vor-mittags 11 Uhr der spannende Stadelauf von der Turnhalle aus, wobei die Ausdauer mit dem Sieg gekrönt wurde. Nachmittags fand ein Verbandswettkampf Altensteig I. — Schietingen I statt, das mit 3:1 für Altensteig endete. So wickelte sich die ganze Werbeveranstaltung in schönem Rahmen ab und es ist zu begrüßen, daß freundschaftliches Zusammenarbeiten aller Leibesübungs-treibender dabei zu sehen war. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis:

100 Meter Lauf: 1. Preis Bähler Ernst, Sp.B., 11,2 Sek.; 2. Otto Koller Sp.B., 11,9 Sek. und Röhreter Richard, T.B., 11,9 Sek.; 3. Preis Henker Wilhelm, T.B., 12 Sek.; Hauber Hans, Sp.B., 12 Sek.; Edelmann Oskar, T.B., 12 Sek. — Hochsprung: 1. Preis Stuh Karl, Sp.B., 1,55 Meter; 2. Preis Wöhrle Kurt, Sp.B., 1,50 Meter. — Weitsprung: 1. Preis Wilhelm Henker, T.B., 3,05 Meter; 2. Stuh Karl, Sp.B., 3 Meter; Hauber Hans, Sp.B., 3 Meter; 3. Ruppert Erwin, T.B., 4,95 Meter. — Kugelstoßen: 1. Preis Karl Kappeler, Sp.B., 8,75 Meter; 1b. Preis Bauer Karl, T.B., 8,05 Meter; 2. Doll G., Sp.B., 8 Meter. — Dreikampf: 1. Preis Koller Otto, Sp.B., 77 Punkte; 2. Preis Stuh Karl, Sp.B., 69 Punkte; 3. Hahn Herm., Sp.B., 54,5 Punkte. — Stadelauf: 1. Preis Röhreter Richard, T.B.; 2. Stidel Fritz, Sp.B.; 3. Hegel Otto, Sp.B.; 4. Hegel Albert, Sp.B.; 5. Stoll Max, Sp.B.; 6. Ruppert Erwin, T.B.

Jungviehprämierung. Am Samstag, dem 9. Oktober, veranstaltete die Viehzuchtgenossenschaft Ragold auf dem Stadtacker in Ragold eine Jungviehprämierung für ein- getragene Jungfarrnen und Jungrinder. Das Preisgericht bestand aus den Herren Oekonomierat Wager-Rottweil, Oberamtstierarzt Dr. Schach-Rottenburg und Oekonomierat Bohler-Calw. Es waren Farrnen und Rinder aufgestellt. Es konnten folgende Preise vergeben werden: A. Für Farrnen: 2 Preise: Stadtgemeinde Altensteig, Stadtgemeinde Hatterbach (2 Preise), Stadtgemeinde Wildberg, Farrnenhalter Red, Fünfbromm. 3. Preise: Jakob Welker, Egenhausen, Stadtgemeinde Ragold. Eine Anerkennung: Adam Koch, Böfingen, und Nestle, Farrnen-

halter, Schönbrunn. — B. Für Kalbinnen von 2 bis 2½ Jahren: 1. Preis: Tausch Otto, Garrweiler; 2. Pr. Schleich, J. Hirsch, Garrweiler. — C. Für Rinder von 1½ bis 2 Jahren: 1. Preis: Witwe Kalmbach, Spielberg; 2. Preis Schaber, Böfingen, Heintel, Egenhausen; 3. Preis: Kalmbach Fr., Garrweiler, Schleich Karl, Garrweiler, Gärtner Luz, Wildberg, Krauß, Anwalt, Alt-Ruisra. Eine Anerkennung: Hamann Johs., Spielberg, Walz Jakob, Oberschwandorf. — D. Für Rinder von 1 bis 1½ Jahren: 2. Preis: Schleich, zum Hirsch, Garrweiler, Tausch Otto, Garrweiler; 3. Preis: Warster Georg, Böfingen (2 Preise), Schmid, Spitalerwalter, Ragold. Eine Anerkennung: Schwarz, Mehlhändler, Ragold. — Die Qualität der vorgeführten Tiere war recht befriedigend. Leider war die Beteiligung aus dem vorderen Bezirk schwach; der Schwerpunkt der Viehzucht liegt eben in einigen Gemeinden des hinteren Bezirks. Ein gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel „Post“ vereinigte noch Preisrichter, Vereinsauschuss und Freunde der Genossenschaft. Dr. M.

Kilometerheft und 45tägige Radauffahrten. Wie auf der vor einigen Tagen abgehaltenen Jahresversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine mitgeteilt worden ist, hat sich die Deutsche Reichsbahnverwaltung entschlossen, den von diesem Verein gegebenen Anregungen stattzugeben und der Einführung von Radauffahrten mit 45tägiger Gültigkeit sowie der Einführung von Kilometerheften grundsätzlich zuzustimmen. Kilometerhefte waren bekanntlich vor dem Kriege in Baden benutzbar. Und namentlich von hiesiger Seite aus wurde Propaganda für deren Wiedereinführung gemacht. Radauffahrten haben nach den jetzigen Bestimmungen eine Gültigkeit von vier Tagen.

Vom Oberamtsbezirk Freudenstadt, 10. Okt. Der Bezirkskirchenrat in Freudenstadt wurde im September in der Kapelle des Kurhauses Palmwald abgehalten. Der Gottesdienst, mit dem die Verhandlung jedesmal beginnt, wurde von dem aus dem Bezirk scheidenden Pfarer Kössler in Glatten über 2. Kor. 4, 7 gehalten. Hierauf folgte der Bericht von Dekan Haller über den Stand des kirchlichen Lebens, der zu mannigfachen Gedankenaustausch Anlaß gab, z. B. über den Besuch der Abendmahlsfeiern in unseren Gemeinden, über die Zeit der Christenlehre, über das Verhältnis zu andern Kirchengemeinschaften, über die Versorgung der wachsenden Gemeinden mit gottesdienstlichen Räumen und geistlichen Kräften. Ferner berichtete der Abgeordnete des Bezirks im Landeskirchentag, Landwirt Gottlieb Braun von Schopfloch, eingehend über die Arbeit deselben in diesem Jahr, die Beratung des landeskirchlichen Haushaltsplanes und die Verhandlungen über den Konfirmationstag, über Abendmahlsfeiern bei besonderen Anlässen und das neue Spruchbuch. Die Besprechung darüber konnte sich, der vorgerückten Zeit wegen, nur noch auf wenige Punkte des reichhaltigen Berichts erstrecken. Zu weiteren Mitgliedern des Bezirkskirchentags für die nächsten Jahre wurden durch einstimmigen Juraß gewählt Stadtschultheiß Blaicher und Oberamtmann Knapp in Freudenstadt.

Freudenstadt. Wenn auch das private Baukapital in diesem Jahre zu einer größeren Tätigkeit in Bauunternehmungen sich nicht entschließen konnte, ist doch die Bautätigkeit eine ganz umfassende gewesen. Und das Erfreuliche liegt darin, daß auch für das nächste Jahr mit einer solchen gerechnet werden kann. Damit ist weiterhin zu einer Arbeitsbeschaffung Gelegenheit gegeben, das Gewerbe wird gefördert und dem Wunsch nach genügenden und den Anforderungen eines gesunden Lebens entsprechendes Wohnungen Rechnung getragen. Von privater Seite sind

Sein erster Erfolg

Kriminalroman von Walter Kabel

(Nachdruck verboten.)

Es begann ein neues Spiel. Werres kaufte wieder drei Karten zu je 10 Mark. Er hatte bisher gegen 90 Mark verloren; diese 30 Mark, mit denen er jetzt seine Karten bezahlte, waren der Rest seines Geldes. Zufällig hatte er eine für ihn recht hohe Summe in der Tasche. Am Nachmittag war nämlich der Sanitätsrat Friedrichs bei ihm gewesen und hatte ihm mitgeteilt, daß der Polizeipräsident zuvor-kommend seine Bitte genehmigt habe, und daß Werres sich nunmehr als Privatdetektiv — wie der alte Herr sich lächelnd ausdrückte, betrachten könne.

Der Präsident war ohne Zögern auf den Vorschlag des ihm schon länger bekannten Dr. Friedrichs eingegangen.

„Wenn Sie Vertrauen zu dem Herrn haben, — bitte, ich beurlaube ihn gern vollständig vom Dienst,“ hatte er liebenswürdig geäußert. „Außerdem ist Herr Werres vorläufig bei uns nur informativ beschäftigt, auch aus dem Grunde habe ich nichts einzuwenden, Herr Sanitätsrat.“

Dieses hatte Dr. Friedrichs Werres mit sehr zufriedener Miene erzählt und dann etwas verlegen hinzugefügt: „Herr Doktor, ich hätte nun noch eine Bitte, die Sie mir aber nicht fasslich auslegen dürfen; Ihnen können durch die Nachforschungen Kosten entstehen, ich möchte auch, daß Sie kein Geld sparen, um zu einem Erfolge zu kommen. Daher gestatten Sie mir wohl, daß ich Ihnen hier vorläufig 500 Mk. als Vorschuß für etwaige Auslagen gebe.“

Werres hatte sich zwar gegen die Annahme des Geldes geträubelt, aber schließlich den dringenden Bitten des alten Herrn nachgegeben. Er sagte sich selbst, daß er leicht eine größere Summe plötzlich brauchen könnte — und er selbst besaß nichts als 150 Mark monatlichen Zuzuschuß, den er von einem wohlhabenden Bruder seiner verstorbenen Mutter regelmäßig am 1. jeden Monats zugesandt und die er noch dazu zurückzahlen verpflichtete. Den 500-Markschein ließ Werres am Abend durch seine Wittin wechseln und steckte

sich für alle Fälle, wie er sagte, hundert Mark in seine Börse. Den Rest schloß er in seinem Schreibtisch ein. Da er selbst noch ca. 25 Mark besaß, so hatte er sich unbedenklich am Spiel beteiligen können. Eine unbestimmte Ahnung sagte ihm, daß der Abend für ihn noch mehr Ueberraschungen bereithalte.

Das neue Spiel wurde aufgelegt und Werres hatte seine letzten 30 Mark verloren. Er schaute wie zufällig zu Willert hinüber. Dieser stand da und schaute in Gedanken vor sich hin; seine sinnlichen vollen Lippen waren fest aufeinander gepreßt und ärgerlich verkrampft. Auch er hatte wieder verloren. Ebensovienig war dem Referendar Möller das Glück hold gewesen.

15. Kapitel

Als gerade der Bankhalter die Karten für ein neues Spiel mischen ließ, klopfte es in der bestimmten Weise an die Türe. Es wurde geöffnet und drei neue Gäste kamen. Ein Oberleutnant, ein Assessor und ein Gutsbesitzer. Die Herren legten ab und nun wurde mit allgemeiner Zustimmung eine Selbstbowle bestellt, die aus der gemeinsamen Kasse bezahlt werden sollte. — Werres hatte sich in eine Ecke des Sofas gesetzt und beobachtete die einzelnen. Als nun der Bankhalter das neue Spiel ansetzte, rief der hinzugekommene Gutsbesitzer laut über den Tisch: „Wie hoch gehts?“

„Bis 10 Mark,“ antwortete ihm jemand.

Da warf er drei Zwanzigmarkstücke hin.

„Ich kaufe zu 20,“ sagte er zu dem Bankhalter.

„Bedauere,“ erwiderte dieser, „nur wenn mindestens 5 Herren um diesen erhöhten Einsatz spielen, darf ich Ihnen Ratten verkaufen, — das ist hier Spielregel.“

Die Anstehenden waren aufmerksam geworden. Da rief auch schon Willert dem Bankhalter zu: „Ich kaufe auch zu 20 Mark.“

Schließlich einigten sich wirklich fünf Herren, es wurde erst zu 20 Mark, dann sogar zu 25 Mark die Karte gespielt. Der Referendar Möller schüttelte warnend den Kopf. „Aber meine Herren, das geht denn doch zu weit.“ Keiner

jedoch hörte auf ihn. Der Spielteufel hatte sie gepackt und ließ nicht los.

„Eigentlich ein rechter Unsinn, so hoch zu spielen,“ meinte er gähnend, „na, wieviel haben Sie denn verloren, Kollege?“

„Etwa 120 Mark,“ antwortete Werres ruhig.

„Ich sehe noch tiefer drinnen — das mag Ihnen ein Trost sein,“ sagte Möller resigniert und strich sich nachdenklich über das nicht allzuvolle Haar.

„Sie haben aufgehört?“ fragte er weiter.

„Ja — meine Kasse ist leer.“

„Wenn ich könnte, Kollege, würde ich Ihnen gern aus-

helfen — aber hier — das sind meine letzten Kröten.“

Er holte fünf Zehnmarkstücke aus seiner Tasche hervor und ließ sie durch die Finger gleiten. „Vorläufig spiele ich auch nicht, vielleicht habe ich später mehr Glück,“ meinte er wieder gähnend. Dann legte er Werres wieder vertraulich die Hand auf die Schulter und sagte in seiner ehrlichen, gutmütigen Art: „Es tut mir jetzt leid, daß ich sie hierher geführt habe, wir wollen gehen, lieber Freund.“

Doch davon wollte Werres nichts hören, er sagte lächelnd: „Nein, die Geschichte interessiert mich, bitte, lassen Sie uns bleiben.“

Sie saßen dann schweigend neben einander auf dem Sofa. Endlich begann Möller wieder: „Sehen Sie nur diesen Willert an, der spielt wie toll, er muß aber wieder unglücklich verlust sein. So treibt er es jetzt Abend für Abend. Wo der all das Geld hernimmt, — ich verstehe das nicht.“

„Er wird doch sicher ein sehr gutes Gehalt haben,“ sagte Werres so gleichgültig, als es ihm möglich war. Er stellte sich ganz unwissend, trotzdem er über des Kassierers Einnahmen genau unterrichtet war.

„Das mag sein, — aber was will das bei Willerts Ansprüchen und Ausgaben sagen. Der Man hat noble Passionen, da reicht seine Einnahme nicht aus, wenn er schließlich auch seine 5000 Mark Gehalt hat. Ich zweifle aber, ob es soviel ist.“

(Fortsetzung folgt.)



durch die hiesigen Architekten, von Einbauten, Um- und Erweiterungsbauten abgesehen, gegen 20 Häuser, darunter auch Landhäuser, je für mehrere Familien erstellt worden. Die Firma Pina AG., die ihre Fabrikanlagen erheblich erweitert hat, erstellt noch ein weiteres Fabrikgebäude mit Lagerhallen und Autogaragen und ein Extrakthaus von Eisenbeton. Dieses soll vier Stockwerke hoch werden. Die Stadt selbst hat in der sogenannten Erzbergriedlung zwei Gebäude erstellt mit 24 Zweizimmerwohnungen. Zu den großen Bauunternehmungen zählen der Erweiterungsbau des Krankenhauses, der Bau des Erholungsheims für Postangestellte u. die Postautohalle. Ein Unternehmen der nahen Zukunft ist die Errichtung der Badeanstalt. Hemmend für die Baupläne ist die große Belastung der bestehenden Gebäude durch die Gebäudeeinstufungssteuer und die noch hohen Zinsen für Darlehen zur Instandsetzung von Wohnungen. Natürlich beeinflusst auch die Witterung die Bautätigkeit, die Witterung, die im Schwarzwald sich überaus auswirkt, als in anderen Landesteilen. R. T.

Horb. Das Kriegererholungsheim Riedernau ist in abgelaufenen Saisonabschnitt dieses Jahres von 340 erholungsbedürftigen Mitgliedern des Württ. Kriegerbundes aufgeführt worden. Am 15. Mai war es mit 15 Mann eröffnet worden. Die Gäste des Heimes waren vorzugsweise Teilnehmer des Weltkrieges. Es waren aber auch Altveteranen, ja selbst solche im Alter von 80 Jahren darunter. Jeder Besucher des Heims wurde auf 14 Tage aufgenommen. Denjenigen, die besonders durch den Gebrauch der verschiedenen Bäder körperliche Festigung erfuhren, wurde auch ein längerer Aufenthalt gestattet.

Rottenburg, 11. Okt. Mit dem am letzten Freitag verstorbenen Küfermeister Wollensack verlor der Landesverband der württ. Küfermeister einen seiner Mitbegründer, der sich um die Organisation seines Berufsstandes große Verdienste erwarb. Unsere Stadt verlor in dem Entschlafenen einen Mitbürger, begabt mit Mutterwitz und gutem reinen Talent.

Kottweil, 11. Okt. Die Feuerwehrr Kottweil, im Jahre 1856 gegründet, blüht heute auf ihr 70jähriges Jubiläum zurück. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, anlässlich der drückenden wirtschaftlichen Verhältnisse von einer öffentlichen Begehung dieses Jubiläums abzusehen, dagegen im engen Kreise der hiesigen und Altkrieger-Feuerwehrkameraden eine bescheidene Familienfeier zu halten. **Kottweil.** Nach Eintritt der Dunkelheit wurde der 21 Jahre alte, taubstumme Uhrmacher Simon Lehr von Böhlingen in der Stagsstraße in Altstadt-Kottweil von einem Personenzug angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt neben anderen Verletzungen eine Gehirnerschütterung. Anfänglich glaubte man, die Verletzungen seien nicht so schwer, nun mußte der Verletzte aber ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden. Ob den Autoführer, dessen Name bekannt ist, eine Schuld trifft, steht noch nicht fest.

Oberndorf. In einen Kraftwagen hineingelaufen ist ein 14jähriges Kind der Witwe Rohr bei Oberndorf. An den Verletzungen, die das vom Wagen erfasste Kind erlitt, ist daselbst alsbald gestorben.

Stuttgart, 11. Okt. (Weltausstellung 1930 in Deutschland.) Nach einer Mitteilung, die Geheimrat Dr. Brudmann, der Vorkämpfer der württ. Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werkbundes, auf der Herbsttagung der Deutschen demokratischen Partei Württembergs machte, beabsichtigt der Deutsche Werkbund, im Jahre 1930 in Deutschland eine Weltausstellung zu veranstalten. Der Leitgedanke dabei sei der, der Welt zu zeigen, welchen Aufschwung Deutschland seit dem Krieg auf allen Gebieten des Lebens genommen habe.

Stuttgart, 11. Okt. (Landesausstellung von Erfindungsarbeiten.) Das Landesgewerbeamt veranstaltet in der Zeit vom 15. Oktober bis 14. November d. Js. in den Ausstellungshallen 8 und 9 auf dem Gewerbehallenplatz in Stuttgart wieder eine Landesausstellung von Erfindungsarbeiten. Die Ausstellung ist auch dieses Jahr aus zehn Landesteilen mit guten Arbeiten, insbesondere des Handwerks, reich besetzt, so daß sie allen an der Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses beteiligten Kreisen einen wertvollen Überblick über den Stand dieser Ausbildung bietet.

Verhinderter Arbeiterkundertag. Wie die „Schwarzwälder Tageszeitung“ mitteilt, ist der Arbeiterkundertag, den die kommunistische Partei am Samstag und Sonntag in Stuttgart abhalten wollte, durch die Polizei verhindert worden. Ein 14jähriger Willi Herr, der mit einer Verabredung in Sowjetrußland gewesen war und über seine Eindrücke erzählen wollte, wurde verhaftet, später aber wieder freigegeben. Die Veranstaltung im Gustav-Siegelsaal kam nicht zustande — bekanntlich ist schulpflichtigen Kindern die Teilnahme an politischen Veranstaltungen verboten.

Chnigen, DM. Böblingen, 11. Okt. (Schultheisenerwahl.) Bei der Ortsvorsteherwahl haben von 1016 Wahlberechtigten 530 abgestimmt. Es entfielen auf Verwaltungsratschreiber Wilhelm Bauer in Balersbronn, Sohn des bisherigen Schultheisen, 704 Stimmen, auf den Gegenkandidaten 122 Stimmen. Bauer ist somit gewählt.

Aus Baden. **Triburg, 7. Okt.** Hier fand heute eine aus dem ganzen Land Baden im Lauf der Verkehrsline Mannheim-Karlsruhe-Schwarzwaldbahn-Konstanz-Bodenseegebiet nicht ansehendem württembergischen Grenzgebiet, das mit dem Schwarzwald ein Wirtschaftsgebiet darstellt, stark besetzte Protestversammlung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Keil-Triburg statt, die sich an Hand der mit dem Winterdienst der Reichsbahndirektion Karlsruhe eingetretenen erheblichen Verkehrserschwerungen befaßte. Ramentlich der Wegfall der Züge D 152/153 wurde beklagt.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Nordprozess gegen Sanitätsrat Dr. Böhme
Dresden, 11. Okt. Vor dem Dresdener Schwurgericht begann die Verhandlung gegen den Sanitätsrat Dr. Julius Böhme wegen Ermordung seiner dritten Frau. Dr. Böhme war dreimal verheiratet. Die erste Frau, eine geborene Gebler aus Radebeul, erkrankte eines Tages und starb bald darauf. Der Ehe entstammte eine Tochter, der von der Mutter her ein größeres Erbe zufiel. Die Verwaltung lag in den Händen des Vaters. Die Radebeuler wurden angeklagt von ihm angetroffen. In der zweiten Ehe war Böhme mit einer geborenen Kubisch aus Hoyt verheiratet. Die Ehe war unglücklich und wurde geschieden. Durch ein Verlöbniß lernte Böhme dann seine dritte Frau kennen, die Witwe Anna Trieb, geborene Lande. Kurz nach ihrer Verheiratung mit Böhme hat die Frau dem Bruder ihres Mannes, dem inzwischen verstorbenen früheren konservativen Abgeordneten Dr. Böhme ein größeres Darlehen gegeben. Als Sicherheit wurde ihr das Landhaus des Bruders übereignet. Dieser Besitz sollte auf Grund eines Testaments zwischen den Erbsöhnen Böhme im Falle des Todes der Frau auf den Sanitätsrat Dr. Böhme, was später auch geschehen ist. Dr. Böhme hatte seit Jahren in Groß-Rohrdorf die Gemeindefeindin gepachtet. Auf einem Jagdsitz vor zehn Jahren, zu dem er seine Ehefrau mitgenommen hatte, kam diese plötzlich durch einen unglücklichen Sturz ihres Mannes ums Leben. Zweimal wurde gegen Böhme ein Verbrechen eingeleitet, aber immer wieder eingestellt. Das letzte Verbrechen ist hauptsächlich auf Betreiben des Bruders der angeblich ermordeten Frau zurückzuführen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Selbstbegehung zum Leiferder Attentat. Die Staatsanwaltschaft Hildesheim erklärt zu der Nachricht, daß in Luxemburg ein gewisser Theodor Bischoff festgenommen sei, der sich und einen Komplizen Schutz beschuldigt habe, das Leiferder Attentat ausgeführt zu haben: „Die Staatsanwaltschaft Hildesheim hat an Hand der Akten und durch Nachfrage bei allen in Frage kommenden Behörden die Angaben der beiden Verhafteten einer eingehenden Nachprüfung unterzogen und dabei festgestellt, daß Bischoff und Schulz mit dem Leiferder Attentat nichts zu tun haben. Sie kommen, soweit ermittelt ist, auch für Eisenbahnverbrechen ähnlicher Art, die sich in letzter Zeit ereignet haben, nicht in Frage. Danach scheint es sich also um eine fingierte Begehung zu handeln, deren Zweck zunächst noch nicht ersichtlich ist.“

Handel und Verkehr.

Getreide
Stuttgarter Landesproduktionsbüro vom 11. Okt. Ausl. Weizen 20.25—22.50, Weizen 27.50—29, Gerste 21.50—25, Roggen 21.50 bis 23.50, Hafer 17—17.75, Weizenmehl 43.50—44.50, Brotmehl 34.50—35.50, Kleie 9.50—9.75, Weizenkleie 6.75—7.75, Kleebrot 7.75—8.75.

Mannheimer Produktionsbüro vom 11. Okt. Die Tendenz am heutigen Produktmarkt ist fest. Gehandelt wurden Inlandsweizen süddeutsche Ware mit 29.25—29.50, Inlandsroggen 24, Auslandsroggen 20, Inlandsbrot 19—20.50, Auslandsbrot 19 bis 22, Inl. Braugerste 25.50—29.50, Futtergerste 19.50—20.50, Reis weiß mit Sch. 19.75, Bierzeiger 15.25, Weizenmehl süddeutsches 42, Roggenmehl süddeutsches 33—34.50, Weizenbrotmehl 31—32, Weizenbrotmehl 33, Weizenkleie grob 10.25, Weizenkleie fein 9.50, Roggenkleie 10.75—11.

Frankfurter. Ballen: Dinkel 13—14, Hafer 9—10, Weizen 14.50 A. — Giengen a. Br.: Kerne 12.80, Gerste 10.50—12.20, Hafer 7.30—8.30, Weizen 13.30, Roggen 10.60 A. — Ragatz: Weizen neu 14—16.50, Saatweizen 16.50, Saatkorn 10—11.80, Gerste 10.50, Hafer 8—8.50 A. — Tübingen: Saatkorn 13.20 bis 15, Hafer 8—9, Weizen 14.50—15, Gerste 10.50—12 A. — Pannock 1 A.: Saatrogen 12.50—14, Saatrofen 13, Saatweizen 17, Gerste 12, Hafer 10—11.50 A. der Zentner.

Märkte
Mannheimer Schlachtabmarkt vom 11. Okt. Zuhub: 258 Ochsen, 130 Bullen, 501 Kühe, 631 Kälber, 119 Schafe, 3010 Schweine, 179 Arbeitspferde und 44 Schlachtpferde. Preis: Ochsen 23—50, Bullen 30—50, Kühe 14—48, Ferkel 28—60, Kälber 54—84, Schafe 33—45, Schweine 77—82, Arbeitspferde 600 bis 1400, Schlachtpferde 60—160 A. Marktverlauf: mit Großvieh ruhig, Heberstand, mit Kälbern rubig, langsam geräumt, mit Schweinen rubig, Heberstand, mit Arbeitspferden mittel, mit Schlachtpferden lebhaft.

Wollmarkt Stuttgart-Nordbahnhof vom 11. Okt. Seit 8. Oktober wurden neu zugeliefert 87 Wollen. Nach auswärts sind abgegangen 45 Wollen. Preis wagenweise für 10 000 Kilo für Wollkäse aus Deutschland und der Schweiz 1400—1500 A., aus Italien 1200—1350 A. Im Kleinverkauf 7—8 A. per 1 Zentner. Markt ziemlich lebhaft.

Stuttgarter Großmarkt vom 9. Okt. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zuhub 1200 Zentner, Preis 6.30—6.80 A für 1 Zentner. — Hildesheimermarkt auf dem Leonhardsplatz: Zuhub 200 Zentner, Preis 4 A für 1 Zentner. — Wollmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zuhub 5000 Zentner, Preis 7.50—8 A für 1 Zentner.

Nagold, 10. Oktober. (Obstmarkt) Marktbericht von 9. 10.: Tafelobst 120 Körbe, Preis 10—13, Birnen 20 Körbe, Preis 12 Pfg., Zwetschen 10 Körbe, Preis im Durchschnitt 13 A, Mohlobst 80 Zentner, Preis pro Zentner 7 A, Kraut 10 Zentner, Preis pro Zentner 4 A, Karloffeln 5 Zentner, Preis pro Ztr. 4.60 A.

Wagn, 8. Oktober. Bei der Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Firma „Badeja“, badische Delikatessen- und Konservenfabrik A.G., gab der betreibende Gläubiger für das gesamte Anwesen samt Einrichtungen, insgesamt zu 131 000 Mk. veranschlagt, das alleinige Angebot ab und zwar 11 000 Mark.

Kontakte
 Hr. Galvano, Gef. m. h. B. in Liquidation, in Stuttgart
 Theodor Scheuer, Kolonialwarenhändler, in Reutlingen.

Amliches
 Vom Oberamtsbezirk Freudenstadt.
 Da die Maul- und Klauenseuche in Schwarzenberg nicht weiter ausgebrochen und durch Bornahe von Schutzimpfungen auf die bisherigen Seuchengebiete beschränkt werden konnte, wird die Gemeinde Besenfeld und die Teilgemeinde Schönminzsch aus dem Beobachtungsgebiet herausgenommen und in den 15 Kilometerumkreis einbezogen.

Beste Nachrichten.

Die Unterjüngung der Germersheimer Zwischenfälle
Germersheim, 11. Okt. Rechtsanwalt Dr. Grimm-Effen, der zur Unterjüngung der Zwischenfälle in Germersheim hier weilte, legte seine Untersuchungen am Tatort in einem Schriftsatz nieder. Am Montag verhandelte Dr. Grimm mit dem Kriegsgerichtsrat am französischen Kriegsgericht Landau und begab sich dann nach Speyer, um mit der Pfalzregierung Rücksprache zu nehmen.

Politische Verhaftungen
Berlin, 11. Okt. Die Berliner Polizei hat laut „Völkischer Zeitung“ den aus dem Hilterputsch bekannten völkischen Führer Hauptmann a. D. Römer verhaftet. Zugleich wurde mit ihm der Leiter der Nachrichtenorganisation der Kommunistischen Partei, sowie ein kommunistischer Agent in Haft genommen. — Bei dem Kommunistenführer wurde interessantes Material beschlagnahmt. Der unter Femeinordverdacht verhaftete Hauptmann Römer gab bei seiner Vernehmung an, daß er den Kommunisten erst seit wenigen Tagen kenne und keine weiteren Beziehungen zu ihm habe.

Bedrohung deutscher Studenten in Paris
Berlin, 12. Okt. Der „Lokalanzeiger“ berichtet aus Paris über folgenden Vorfall: Anhänger der „Action française“ drangen vorgestern nachmittag in die Räume der Vereinigung deutscher Studierender in Paris ein und bewachten sich unter Drohungen über eine deutsche Bestimmungsmahung in einem Cafe, in der der Wechsel der Bestimmungsorts der deutschen Studenten mitgeteilt wurde. Bei Eintreffen der Polizei ergriffen die Eindringlinge die Flucht.

Poincare in Neuch
Paris, 11. Okt. Poincare besichtigte heute vormittag in Neuch die jüdische Volksschule, hierauf die von Schwestern geleitete Knaben- und Mädchenschule.

Zum Prozeß gegen die Treuhänder des beschlagnahmten deutschen Eigentums

Newyork, 11. Okt. In der Gerichtsverhandlung gegen Daugherty und Miller, die heute vormittag um 10 Uhr wieder aufgenommen wurde, konnten die Geschworenen zu keinem einstimmigen Beschluß gelangen. Da unter solchen Umständen ein amerikanischer Gerichtshof keinen Urteilspruch fällen darf, wurden die Geschworenen entlastet. Staatsanwalt Budner erklärte, er könne im Augenblick noch nicht sagen, ob er eine Wiederaufnahme des Prozesses beantragen werde oder nicht. Die Kosten des Prozesses, die der amerikanischen Regierung zur Last fallen, betragen annähernd eine halbe Million Dollar.

Die amerikanische Frontkämpferlegion gegen das Verbot des Gaskrieges

Washington, 12. Okt. Die Legion der ehemaligen Frontkämpfer widersetzt sich der Ratifikation des Genfer Protokolls gegen die Anwendung von Giftgasen, da diese weniger un menschlich seien, als die übrigen Kriegsmittel. Druck und Verlag der W. Richter'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Landwirtschaftsschule Nagold.

Die neu errichtete Schule in Nagold wird am 4. November ds. Js. eröffnet. Aufnahmefähig sind junge Landwirte, die das 17. Lebensjahr zurückgelegt und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten haben. Das Unterrichtsgeld beträgt 35 RM.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 15. Oktober ds. Js., an den Schulvorstand, Landwirtschaftslehrer Häcker in Nagold, der zu jeder weiteren Auskunft insbesondere über Lehrplan, Kosten und Unterkunft bereit ist, zu richten.

Nagold, den 4. Oktober 1926.
 Oberamt: Baitinger.

V elour- Filz- Samt- Hüte
 In neuesten Formen und grosser Auswahl
Frida Pflomm
 Modistin, Nagold.

Altensteig, 12. Okt. 1926.

Todes-Anzeige.



Tieferschüttert geben wir die überaus schmerzliche Mitteilung, daß uns unser einziger, lieber Sohn

Alfred Seeger

im Alter von 21 Jahren durch einen schweren Unglücksfall jäh entrissen wurde.

In tiefem Leid:
Die trauernden Eltern:

Johs. Seeger
und Frau Marie geb. Wallraff.

Beerdigung am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr auf dem Waldfriedhof.

Für Beileidsbesuche wird herzlich gedankt.



Turnverein Altensteig.

Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung seines aktiven Mitglieds **Alfred Seeger.**

Sammlung 1/2 im Lokal.



Freiw. Feuerwehr.

Die Feuerwehr, insbesondere die 3. Komp. beteiligt sich an der Beerdigung ihres verst.

Mitglieds **Alfred Seeger.**

Antreten präzis 1/2 Uhr. Anzug, Helm und leere Durt.
Den 12. 10. 1926. Das Kommando.

Garrweiler.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margdalene Waidelich

geb. Kern

nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
die beiden Söhne: **Fr. Waidelich, Garrweiler,**
Joh. Waidelich, Igelsberg.

Beerdigung am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr.

Altensteig-Stadt

Der Unterricht an der Frauenarbeitschule

wird am Donnerstag, den 21. ds. Ms. wieder aufgenommen.

Anmeldungen können bei der Stadtpflege gemacht werden.
Den 12. Okt. 1926.

Stadtpflege.

Altensteig.

Sonderfahrt nach Nagold

zur Beerdigung am Mittwoch. Abfahrt punkt 1 Uhr vom Stern.

W. Sella.

Mostfässer



sowie

Gärstände

verkauft oder tauscht gegen Obst. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

15-20 Str.

Mostobst

hat zu verkaufen
Georg Schmelzer,
Zunweller.

Kranken und Leidenden wird geholfen durch Naturheilkundigen

J. Ronzelmann
Homöopath. Praxis
Gasthof zum Löwen
in Nagold
Zimmer 7 - Tel. 91

Beratungsfunden:
Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag,
Samstag v. 9-4 Uhr
in Nagold.

Montags in Altensteig
im „Grünen Baum“
von 2 bis 6 Uhr.

Kinderehemittel
unentgeltl. Beratung.

Bei Rheumatismus!

Gicht, Reiben ist Dr. Balle's
australisches Eucalyptusöl
unentbehrlich. Löwen-Drogerie,
Herren, Altensteig.

Altensteig.

Die Badeanstalt

bleibt wegen Todesfall diese Woche

geschlossen

Johannes Seeger.

Mädchen-Besuch.

Ehrliches, williges Mädchen, im Alter von 16-18 Jahren, für sofort oder später, für Haushalt und kleinere Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schöne Jungbühner

4/6 Mt. liefert billigst. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer

J. Mohr jr., Ulm a. D.
Preisliste gratis.

Am Mittwoch sind vor Herrn Chr. Burghards Laden beste

Edelbirnen

(Bergamotte, Pastoren) gute Winterlagerware zu haben pr. 3tr. Mk. 13.-.
Frau Heck aus Nagold.



Jeden Morgen 2 Minuten

das nur notwendig um Ihren Rücken immer wieder neuen Glanz und neuen Ansehen zu verhelfen.

So stehen über
PiLo
in der schwarzen Dose

Stadt besonderer Anzeige.

Nagold, den 11. Okt. 1926.

Todes-Anzeige



In tiefer Trauer teile ich Verwandten u. Bekannten mit, daß heute Nacht meine l. Gattin, unsere treu- besorgte Mutter Schwiegermutter und Großmutter

Luise Reichert

geb. Mühleisen

nach langem Kranksein im Alter von 72 Jahren sanft entschlummerte und zur Ruhe Gottes einging.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

In tiefer Trauer:

August Reichert,
Helene Weinbrenner geb. Reichert
mit Gatten,
Johanna Böcking geb. Reichert
mit Gatten,
Hildegart Reclam geb. Reichert
mit Gatten
und 4 Enkelkinder.

Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr statt.

Empfehle meine neuesten

Damen-Strick-Jacken mit Pelzen Herren-, Damen- u. Kinderwesten Strümpfe und Socken

in Qualitäten und Farben bestens sortiert

Stefan Schauble, Wollwaren-Nagold.



Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen.“

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit.

Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen. Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Zu haben bei Lorenz Lux jr., Inh. Eugen Beck, J. Wurster
NH. Fr. Eckhardt und wo Plakate sichtbar.

Sie kaufen bei mir gut und billig

Herrenanzüge von Mk. 35-100
Jünglingsanzüge von „ 20-60
Knabenanzüge „ „ 6-40

Lodenmäntel von Mk. 13-40
Gummimäntel für Damen und Herren „ 18-55
Windjacken für Kinder, Damen und Herren „ 7-28

Samtcord - Anzüge
„ - Joppen
„ - Hosen
in anerkannt guter Qualität

Knabenmäntel

in allen Formen
von Mk. 8.- an

Herrenschlüpfer, Ulster
Ueberzieher
Gehrockpaletots

Samparters Arbeitskleider
für sämtliche Berufe
blane Arbeitsanzüge
in 4 Qualitäten

Lodenjuppen von Mk. 8.- an
Arbeitsjuppen mit u. ohne Futter „ „ 6.- an
Arbeitsjosen „ „ 4.- an

Herrenstoffe
sowie sämtliche
Fatterzutaten
im Aufschnitt

Mützen
und
Sporthosen

Christian Theurer, Nagold

reelles u. fachmännisch geleitetes Herren- u. Knabenkleidergeschäft

